



Liebe Mitglieder und Freunde der Sankt Petri Kirche!



Pastor Markus Löwe

AN(GE)DACHT

„DANN SIND WIR JA
NICHT DIE EINZIGEN ...!“

„Dann sind wir ja nicht die einzigen ...“ Eine Mutter aus Hamburg, über das Wochenende zu Gast in Kopenhagen, sagte dies zu ihrem 14-jährigen Sohn. Kurz vor dem Hineingehen in unsere Kirche, sah sie, dass noch ein Ehepaar die Kirche zum Gottesdienst betrat. Ich stand im Eingangsbereich der Kirche mit jemand anderem im Gespräch und hörte ihren Kommentar. Ich könnte jetzt davon schreiben, dass sie nach dem Gottesdienst sehr überrascht war, wie viele Menschen in Petri sich z. B. von einem Musikgottesdienst ansprechen lassen. Aber dies führt vom eigentlichen Pro-

blem weg. Die Erwartungslosigkeit, die hinter der Aussage der Frau steht, ist das eigentliche Problem. Gleichzeitig erlebe ich unsere Zeit so, dass wir auch noch hin- und herschwanken. Wir schwanken zwischen einem übersteigerten Optimismus, „yes, we can“, und tiefer, bodenloser Zukunftsangst und Erwartungslosigkeit hin und her. Und als Kirche, als Christenmenschen zeichnet uns gerade jetzt tiefe Verunsicherung aus über all die Dinge, die zum Glück ans Licht der Öffentlichkeit geraten sind. Tiefe Verunsicherung führt dazu, dass man nur noch wenig erwartet. „... und in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wußten nicht, daß es Jesus war.“ (Joh 21,3+4)

Die Jünger am See Tiberias begegnen dem Auferstandenen, aber sie merken gar nichts. Die Jünger hatten in dieser Nacht keinen einzigen Fisch gefangen. Der Weg in den Alltag nach Ostern führte schnurgerade in den alltäglichen Frust. Jesus begegnet den Jüngern in ihrem Scheitern an der Realität. Und genau dies ist das Evangelium. Jesus Christus ist im Scheitern jedes einzelnen Menschen, jeder Partnerschaft, und gerade in der tiefsten Verunsicherung da. Er ist in der Furcht der Jünger hinter den verschlossenen Türen am Abend und er ist für den zweifelnden Thomas da.

Die Jünger reagieren am See Tiberias auf die Ansprache Jesu, ohne genau zu wissen, von wem sie stammt. Sie werfen

das Netz am Morgen aus, obwohl die Zeit zum Fischen zuende ist. Das Resultat gegen alle Erfahrung kann sich nicht nur sehen lassen, sondern ist überwältigend, ist Ostererfahrung, 153 Fische, die übertragen für eine wachsende Gemeinde stehen. Aus dem sichtbaren Erfolg zieht der Lieblingsjünger die Konsequenz: „Es ist der Herr.“ Zwei Dinge sind äußerst bemerkenswert:

1. Über das Tun, das Machen, die „Werkerei“ kommt der Glaube. Es ist eine theologische Engführung und geht an der Praxis des Glaubens vorbei, dass nicht auch aus Taten Glauben erwachsen kann.

2. Die 153 Fische sind für die johanneische Gemeinde eine beeindruckende Zahl. Trotzdem wird die Kirche von Zahlen allein nicht satt. Aber es gibt eine nachhaltige Tendenz sich mit kleinen Zahlen zufrieden zu geben. Eine solche Kirche ist nur noch Verwalterin des Unverfügbaren. Und vielleicht verpassen wir in der Kirche zu häufig aus Angst vor dem Zeitgeist den Heiligen Geist.

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine geistreiche Sommerzeit!

Ihr/Euer



Sommerfest der Sankt Petri Kirche - 13. Juni 2010



Nach dem Gottesdienst - Grillen im Kräutergarten

Wir brauchen Eure Unterstützung und Hilfe!

1. **Salate!** Für das Grillen im Kräutergarten benötigen wir Salate! Wer macht einen?
2. Für das Kaffeetrinken wäre ein **Kuchen** eine Bereicherung! Wer backt?
3. Wer beim **Auf- und Abbau** oder beim **Verkauf** und der **Durchführung** mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen.

Ab sofort!

Für Salate,
Kuchen
und "Mitarbeit"

meldet Euch bitte im Kirchenbüro oder tragt Euch in die Listen ein, die nach den Gottesdiensten ausliegen.

Mo-Do: 9-12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33 oder
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Überblick

11 Uhr

Musikgottesdienst zum Sommerfest

Joseph Gabriel Rheinberger,
Messe in f - Kinderchor Sankt Petri
Leitung: Mark Baumann

Chor der Hochschule
der Künste Bremen
Leitung: Prof. Friederike Wobken

Auswahlchor des Bezirks Kiel
der Nordelbischen Posaunenmission
Leitung: Gerda Pah

ab 12 Uhr

Grillen im Kräutergarten,

Außerdem

"WM-Kinderprogramm"

ab 13.30 Uhr

Offenes Singen

ca. 14 Uhr

Abschluss und Segen

Osterkindermusical 2010



Alle Beteiligten nach der Generalprobe am Karsamstag

Die Osterkerze steht auf einem kleinen Tischchen direkt neben meinem Bett. Jeden Morgen nach dem Aufstehen zünde ich sie für ein paar Minuten an und nehme mir Zeit, still zu sein und Kraft zu tanken für den Tag. Diese Zeit ist mir sehr wertvoll, und insbesondere nun, wo ich kurz vor wichtigen Prüfungen in meiner Ausbildung zur konzertierenden Pianistin stehe, fühle ich, wie mich dieses Licht auf meinem Weg zu den Prüfungen durch den Stress und den Druck schützend begleitet.

Diese Kerze haben alle Mitwirkenden beim Kindermusical im Familiengottesdienst am Ostersonntag dieses Jahr von Markus Löwe erhalten, und dadurch hat diese Kerze für mich noch eine erweiterte Bedeutung: Sie erinnert mich nicht nur

an die Botschaft der Auferstehung Jesu, sondern auch an Musik und die ihr innewohnende Kraft, Menschen zu verbinden und Ausdrucksmöglichkeiten zu schaffen, die die Sprache übersteigen.

Ganz konkret erinnert sie mich an die gelungene Aufführung des diesjährigen Kindermusicals und an die schöne Probenzeit mit den Kindern an den Tagen davor. Denn das gehört als auftretender Künstler unbedingt dazu: Üben, üben und nochmal üben, manchmal ganz schön harte Arbeit ... Davon haben sich die Kinder aber gar nicht abschrecken lassen, nein sie haben viel ihrer Freizeit in den Osterferien damit verbracht zu proben, die Texte und Lieder ihrer Rollen zuhause nach den Proben auswendig zu lernen (zum Teil war deutsch ja auch noch

Fremdsprache), Kostüme zu suchen ...

Dieser Einsatz und die Disziplin und Freude, mit der die Kinder unter der Leitung von Andrea Nieswand gearbeitet haben, waren beeindruckend. Und dann durften die Kinder erleben, wofür sich diese Arbeit lohnt: das besondere Erlebnis, welches es bedeutet, ein aufführender Künstler zu sein und vor Publikum zu singen und zu spielen und andere Menschen mit Kunst zu bewegen, ihnen eine Freude zu machen. Sie konnten Applaus und Anerkennung ernten und durften stolz sein auf die Leistung, die sie hier vollbracht haben. Und am bedeutendsten: ein intensives Erleben der Osterbotschaft!

Ich glaube, man kann es gar nicht intensiver, unmittelbarer erleben und empfinden als dadurch, es selber zu spielen, zu verkünden, zu singen, in Musik auszudrücken und anderen dadurch die Botschaft weiterzugeben. Dies nicht aus den Augen zu verlieren, hilft mir - besonders im Prüfungstress, wo sich Musik plötzlich auf richtige und falsche Noten zu reduzieren scheint. Einmal tief Atem holen, die Kerze vor mir sehen, und ich finde zurück zu dem eigentlichen Sinn und meiner Motivation, Musikerin zu sein. Zumal die Auftritte in Singspielen in der Kirche zu meinen ersten Auftrittserfahrungen als Kind gehören... Mehr als zwanzig Jahre seit meinem ersten Singspielauftritt in diesem mitzuwirken, hat mir viel Spaß und Freude gemacht.

Friederike Hertel



Kirchenmusik im Überblick

Mittwoch, 09. Juni, 17 Uhr

Orgelvesper VI

Orgelwerke von J.S. Bach
Präludium und Fuge a-moll

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 13. Juni, 11 Uhr

Musikgottesdienst zum Sommerfest

Joseph Gabriel Rheinberger,
Messe in f - Kinderchor Sankt Petri
Leitung: Mark Baumann

Chor der Hochschule
der Künste Bremen
Leitung: Prof. Friederike Wobken

Auswahlchor des Bezirks Kiel
der Nordelbischen Posaunenmission
Leitung: Gerda Pahl

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Pastor

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr

Musikgottesdienst VI

Kammermusik von
J.S. Bach, G. Ph. Telemann u.a.

Musik für Blockflöte, Fagott und Orgel

Nicola Termöhlen - Blockflöte
Markus Pfeiff - Fagott
Mark Baumann, Orgel
Karl-Bernhardin Kropf, Leitung
Markus Löwe, Pastor

Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 11. August, 17 Uhr

Orgelvesper VII

Französische Orgelmusik
Louis Vierne: 2ième Symphonie pour
Grand Orgue

Mark Baumann, Orgel
Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags 19.30 Uhr, Christian-V.-Saal

Die Kantorei ist ein deutsch-dänischer Chor und gestaltet Gottesdienste und Konzerte in der Sankt Petri Kirche. Die Proben finden in deutscher Sprache statt.

Chor der Sankt Petri Schule

Mädchenchor Gruppe I
mittwochs 13.00 bis 14.00 Uhr

Mädchenchor Gruppe II
mittwochs 14.00 bis 15.15 Uhr

Vorchor Jungen und Mädchen
donnerstags 13.00 bis 13.45 Uhr

Jungenchor I
donnerstags 13.45 bis 14.30 Uhr

Jungenchor II
donnerstags 14.30 bis 15.15 Uhr

Im Schulchor singen mehr als 60 Schülerinnen und Schüler der Sankt Petri Schule in vier Gruppen.

Kontakt:

Kantor Mark Baumann,
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

33 93 38 74



Info

Konzerte

Das Konzertprogramm der Sankt Petri Kirche legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Verbindungen der deutschen Musiktradition zur dänischen. Vor allem bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hatten deutsche Musiker großen Einfluss auf die dänische Musikszene.

Orgelvesper

Sie findet einmal monatlich mittwochs statt. Im liturgischen Rahmen der Vesper erklingen Orgelwerke alter und neuer Meister.

Musikgottesdienste

Sie versuchen Musik und Wort, Traditionelles und Modernes zu verbinden. Themen der Auseinandersetzung sind ausgewählte Lieder, Chormusik, Orgelwerke und Festmusiken.

Die einzelnen Termine findet ihr auf Seite 23+24!

Sonntag, 29. August, 11 Uhr

Musikgottesdienst VII

Französische Orgelmusik
Louis Vierne: 2ième Symphonie pour Grand Orgue

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Pastor

Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 08 September, 17 Uhr

Orgelvesper VIII

Orgelwerke von J.S. Bach
Passacaglia c-moll

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Liturg

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 19. September, 11 Uhr

Musikgottesdienst VIII

mit Chormusik

Mitglieder der Kantorei Sankt Petri

Mark Baumann, Orgel

Markus Löwe, Pastor

Basisinformationen

Konfirmandenzeit in Petri

Alle Jugendlichen, die jetzt (vor den Sommerferien) die **7. Klasse** besuchen und die evangelisch sind oder es werden wollen und eine Anbindung an Petri wünschen oder haben, sind zur Konfirmandenzeit herzlich eingeladen!

Konfirmandenzeit - das bedeutet:

Gemeinschaft erfahren, Gespräche über Gott, christlichen Glauben vertiefen, gemeinsam Gottesdienst feiern, singen und beten!

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien **am 28. August** und endet mit der **Konfirmation am Pfingstsonntag (13. Juni 2011)**.

Die Konfirmandenzeit in Petri umfasst 9 Stationen und die Konfirmation.

Jede Station besteht aus einem Freitagnachmittag (**1x im Monat**) und der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst. Außerdem fahren wir als 2. Station gemeinsam nach **Berlin und Wittenberg!**

Und wann ist die Anmeldung für den neuen Jahrgang?

Ihr und eure Eltern könnt die Anmeldeunterlagen jetzt im Kirchenbüro erhalten. Bei allen Fragen steht euch Pastor Markus Löwe gerne zur Verfügung!

Anmeldeschluss ist der 13. Juni!



Singen in Sankt Petri



Der Projektchor für die Osternacht 2010

Das Singen an Sankt Petri ist so alt, wie Kirche und Schule selbst. Schließlich gehört es zu den Grundfähigkeiten und –bedürfnissen des Menschen. Neben der Tatsache dass das Singen ein „Werkzeug“ ist, um sich über Sprach- und Sozialisationsgrenzen hinweg in eine Gruppe zu begeben und gemeinsam etwas zu erschaffen, was einem selbst und anderen Freude macht, steigert es die Gesundheit, die soziale Kompetenz und die Sprachfähigkeit. Kostenlos, praktisch als Geschenk, steht uns unsere Stimme zur Verfügung und kann durch das Singen zu einer enormen Steigerung der Lebensqualität beitragen.

Zurzeit gibt es an der Sankt Petri Kirche rund 140 Menschen, die sich wöchentlich zum Proben im Christian-V.-Saal treffen um gemeinsam alte und neue Chormusik zu proben, um sie zur Aufführung zu bringen. 70 Sängerinnen und Sänger zählt der Kinderchor Sankt Petri. Die Jüngsten sind

die Schülerinnen und Schüler der 0. Klassen, von denen die meisten hier an Sankt Petri zum ersten Mal im Chor mitsingen. Insgesamt sammeln in dieser Gruppe 27 Kinder ihre ersten Chorserfahrungen. Die Übezeiten sind in diesem Alter noch nicht allzu lang angelegt: 45 Minuten dauert hier eine Chorprobe. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits fünf Stunden Unterricht in der Schule vorausgegangen, die Eindrücke des Tages für die Schüler sind vielfältig und nun kommt noch neues hinzu, doch die Auffassungsgabe und die Merkfähigkeit sind im jungen Alter sehr groß, so dass ich immer wieder über die Auffassungsgabe und das Lerntempo der Kinder staune.

Die Kinder der älteren Klassen (1. bis 5. Klasse) sind auf vier Gruppen - nach Alter, Chorserfahrung und Geschlecht - verteilt. Je älter die Kinder sind, desto länger und anspruchsvoller sind die Stücke,

die wir gemeinsam bewältigen und desto mehr kommt auch das Notenlesen mit ins Spiel, welches wir hier Schritt für Schritt lernen und trainieren.

Etwa 70 Mitglieder hat die Kantorei Sankt Petri. Vor 30 Jahren wurde dieser Chor gegründet und ist in der klassischen und der modernen Kirchenmusik zu Hause. Dabei reicht das Repertoire vom über tausendjährigen einstimmigen Gesang der Gregorianik über A-cappella-Musik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert bis hin zum großen abendfüllenden Oratorium. Die Proben der Kantorei werden normalerweise durch ein größeres Konzertprojekt bestimmt, welches nach mehreren Monaten Probenzeit aufgeführt wird. Das nächste große Konzert wird am 10. Oktober um 17 Uhr in Sankt Petri stattfinden. Aufgeführt wird die „Große Messe in c-Moll“ von W.A. Mozart und „Lauda Sion“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Während dieser längeren Vorbereitungsphasen werden mehrmals im Jahr Kurzprojekte mit ca. 3 Proben und einer Aufführung im Gottesdienst angeboten, an denen sich jeder beteiligen kann, der auch gerne mal in kleinerer Besetzung singt und mehr Repertoire kennen lernen möchte.

Kirchenjahr und Schuljahr bieten viele Möglichkeiten, sich singend zu engagieren, für große und für kleine Projekte. Über Euer Interesse freue ich mich jedes Mal, ob im Chor oder unter den Zuhörern.

Mark Baumann

Daniela Brandes - Auslandsvikarin für 1 Jahr in Petri



Daniela Brandes

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Mai macht ja bekanntlich alles neu. Dass er „alles“ neu macht, trifft für mich als neu nach Kopenhagen Gezogene durchaus zu, und für Sie und Euch in der Sankt Petri-Gemeinde bedeutet das zumindest ein neues Gesicht:

Mein Name ist Daniela Brandes, ich komme aus Niedersachsen und ab Mai bin ich für ein Jahr Auslandsvikarin in Sankt Petri.

Meine reguläre Ausbildung zur Pastorin in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers ist eigentlich abgeschlossen; zwei Jahre Vikariat in einer Gemeinde im Osnabrücker Land und im Predigerseminar Loccum liegen hinter mir, Ende April habe ich mein Zweites Examen bestanden. Aber die Möglichkeit, in einem weiteren Jahr als Sondervikarin in einer deutschen Auslandsgemeinde Erfahrungen zu sammeln und den eigenen Horizont zu erweitern, wollte ich sehr gerne wahrnehmen.

Das liegt nicht nur daran, dass ich schon immer andere Länder und Kulturen spannend fand; dass es mich nun nach Dänemark zog, liegt auch an der Tatsache, dass mein Verlobter, Lars Bo Jensen, Däne ist.

Ich blicke nun gespannt auf ein Jahr Kopenhagen, das auf der einen Seite unterstützende Mitarbeit für die Gemeinde bedeuten soll, auf der anderen Seite aber für mich auch fruchtbares Weiterlernen

in der besonderen Situation einer Auslandsgemeinde.

Während meines Studiums habe ich bereits erfahren, wie wertvoll ein Auslandsaufenthalt sein kann, denn nach meinem Grundstudium in Göttingen verbrachte ich zwei Semester an der Universität Lund. Als dritten Studienort wählte ich anschließende ganz bewusst Leipzig, um Ostdeutschland und die Situation der Kirchen dort kennen zu lernen.

Nun freue ich mich, dieses Jahr in Sankt Petri verbringen zu dürfen und Sie und Euch alle kennen zu lernen!

Vi ses!

Daniela Brandes



Abschied von Inga - Praktikantin (Diakonisches Jahr im Ausland)



*Inga hat die neue Osterkerze gestaltet!
Eine Erinnerung für das ganze Kirchenjahr ...*

Neun Monate – am Anfang kam mir das vor, wie eine unglaublich lange und unüberschaubare Zeit. Und jetzt? Wer hätte gedacht, dass neun Monate in so einem rasendschnellen Tempo verstreichen können und trotzdem so viele Eindrücke hinterlassen.

Eine so intensive Zeit hatte ich noch nie zuvor in meinem Leben. So viele neue Erfahrungen, neue Menschen, eine neue Stadt und plötzlich steht man alleine und selbstverantwortlich im Leben.

Am Anfang war es für mich wirklich nicht einfach, diese neue Situation einzuschätzen und oft fühlte ich mich über-

fordert. Ich hatte zwar eine persönliche Herausforderung für mich und mein Leben gesucht, war aber doch auf einige Erfahrungen nicht gefasst.

Aber dann erkannte ich schließlich meine Rolle in dieser Stadt, in dieser Gemeinde und in diesem neuen Lebensabschnitt.

Besonders die Arbeit im Kirchenbüro und die Gemeinschaft in der Gemeinde haben mir sehr viel Spaß bereitet und mir immer wieder neuen Mut gemacht. Immer wieder habe ich viele nette Menschen kennen gelernt und zusammen mit ihnen Projekte, wie zum Beispiel den Kinder-KirchenTag oder die Osternacht vorbereitet und durchgeführt. Ich habe es immer wieder genossen, wie offen und herzlich ich überall aufgenommen wurde.

Aber auch die Arbeit in der SFO am Nachmittag und der Kontakt zu den Kindern haben mir immer wieder bestätigt, dass ich hier sehr viel einbringen, aber auch lernen kann. Die Kinder konnten mir ein Stück ihrer Sorglosigkeit und Fröhlichkeit abgeben. Und auch im Kollegium der SFO fühlte ich mich sehr schnell wohl.

Auch sonst habe ich Dänemark, welches ich vorher schon aus zahlreichen Urlauben kannte, nun viel intensiver kennen gelernt und entdeckte neue Seiten. Die dänische Kultur und die Mentalität haben einen tiefen und bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen.

Ich habe auch mich selbst durch diese Zeit immer besser kennen gelernt und neue Seiten an mir festgestellt, die mir vorher nie aufgefallen sind.

Besonders dankbar für die liebevolle Unterstützung bin ich Markus, seiner Familie und Claudia, die jederzeit ein offenes Ohr für meine Gedanken und Sorgen hatten und mich immer wieder in meiner Arbeit bestätigten.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich die Zeit hier bei Sankt Petri als gesegnete Zeit empfunden habe und viel für mein weiteres Leben mitnehmen kann.

Ich danke Euch für die wunderschöne Zeit und ich wünsche Euch für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Ich hoffe Euch bald besuchen zu können, also auf ein Wiedersehen,

Inga Kuhlmann

Konfirmationskollekte für UNICEF



*Michael Blankemeyer
in Port-au-Prince für UNICEF*

In der Nacht vor einem Konfirmandennachmittag erreichte mich eine mail unseres Gemeindeglieders Michael Blankemeyer aus Haiti. Für UNICEF war er dort eine zeitlang als Katastrophenhelfer. Am Tag danach erzählte ich unseren Konfirmanden von seinen Eindrücken. Daraufhin entstand die Idee die Kollekte des Konfirmationsgottesdienstes für die Haiti-Hilfe von UNICEF einzusetzen. Hier berichtet Michael von seiner Arbeit vor Ort in Haiti!

‘Michael, herzlich willkommen bei uns – kümmere dich bitte um die Zelte. Wir brauchen sie dringend!’ Eine knappe Begrüßung bei der morgendlichen Mitarbeiterversammlung, und schon soll es losgehen mit meiner Arbeit für UNICEF in Port-au-Prince. Gerade am Tag zuvor war ich aus Kopenhagen im riesigen internationalen Logistik-Camp direkt am Flughafen von Port-au-Prince angekommen, hatte meinen Rucksack im Empfangszelt deponiert und mich zum kleinen Arbeitscontainer der Abteilung für Beschaffung und Logistik begeben. Es ist nicht einfach dort einen Platz zu finden. 10 Kollegen auf ca. 8 m², auf Klappstühlen vor ihren Laptops, umgeben von Druckern, Kopierern, Kabeln. Aber ich bin froh über die vorhandene Air-Condition. Viele Kollegen arbeiten zu diesem Zeitpunkt noch in staubigen Zelten bei 35 Grad Hitze.

Das UNICEF-Areal innerhalb des Logistik-Camps ist ein Konglomerat aus Zelten, Containern, Satellitenschüsseln und pausenlos surrenden Generatoren. Man schläft in eigens mitgebrachten Zelten vor Ort oder in einem der organisierten Zeltcamps ein paar Autominuten entfernt. Sanitäre Anlagen sind rar – sehr rar. Aber es geht irgendwie. Den anderen Organisationen, die ebenfalls im Logistik-Camp stationiert sind, geht es nicht viel anders. UN-Blauhelme, Internationale Polizei, UN-Organisationen sowie private Hilfsorganisationen, alle müssen sich blitzschnell selbst organisieren, um Hilfe

leisten zu können. Es ist, als ob die ganze Welt hier im Logistik-Camp zur Stelle ist. Über 900 Organisationen sollen im Land sein! Ein überwältigendes Bild.

Viele werden irgendwann wieder gehen. UNICEF war schon vor dem Erdbeben im Land und wird auch dort bleiben. Nach dem Beben vor 6 Wochen hatte der Wiederaufbau des UNICEF-Büros begonnen mit einer Plastikplane, die als Schlafplatz für die UNICEF-Mitarbeiter dienen musste. Nahezu alles war weg – es musste von vorne losgehen. Erste Büroausstattung mit Druckern, Computern, Papier, Stiften etc. wurde in kleinen Rollkoffern mitgebracht. Nach und nach sind UNICEF-Mitarbeiter aus aller Welt ins Land gekommen um die dortigen Kollegen zu unterstützen. Es braucht jetzt dringend viel Personal für die anstehende Arbeit.

Ich befinde mich inmitten eines Dschungels von Dringlichkeiten. Dabei bin ich für die nationale Beschaffung verantwortlich. Wir besorgen Zelte für die obdachlosen Familien, mieten chemische Toiletten für die unzähligen Camps, sorgen für die Sicherung unseres aus 8 Zelten bestehenden Hilfsgüterlagers gegen die erwarteten Hurrikane, kümmern uns um Büroausstattung, Treibstoff, Wasser... Es ist oft mühsam, die Infrastruktur ist noch brüchig, aber es geht jeden Tag voran.

Wir besuchen eine halb zerstörte Fabrik für Schulbänke. Der Geschäftsführer erzählt, dass er die ersten vier Wochen da-



mit verbrachte, Freunde und Kollegen aus Trümmern zu bergen. Vor dem Erdbeben arbeiteten 29 Schweißwerkstätten im Land für ihn. Jetzt ist noch eine Handvoll davon übrig. Aber es muss ja irgendwie weitergehen, sagt er.

Wir stehen im Wettlauf mit der Zeit. Ende März beginnt die Regenzeit. Bis dahin müssen die Menschen in sicheren Zelten sein. Sanitäre Anlagen sind lebensnotwendig, Waisenkinder brauchen Schutz, und ab April sollen die Kinder in Haiti wieder Schulunterricht bekommen, wenn auch in Zelten. Überhaupt: Bildung für die Kinder ist womöglich die einzige Chance für dieses Land. Ein Zurück zu den Zuständen vor dem Beben ist dabei keine Perspektive, denn die war in dem Land mit seinen 9 Mio. Einwohnern schon vorher katastrophal. Unterernährung, hohe Kindersterblichkeit, mangelnde Schulbildung – dazu jetzt ca. 250.000 Tote, über 1 Mio Obdachlose.

Die Katastrophe wird womöglich auf tragische Weise zu einer Chance. Die Welt kümmert sich endlich um das Land. Es ist ein Riesenprojekt! Es braucht Zeit, Beharrlichkeit und viel Geld. Ein Land wird neu aufgebaut. Anders wird es nicht gehen.

Nach drei Wochen fliege ich wieder zurück. Müde, reich an vielen Erfahrungen und dem Gefühl, diesem Land und den Menschen nun viel näher zu sein.

Michael Blankemeyer

UNICEF Danmark

<http://www.unicef.dk/>

Børn i Haiti har stadig brug for hjælp!

sms akut til 1231
eller ring 90 56 56 99
og støt med 150 kroner

Bank overførsel:
reg nr.: 9541
konto nr.: 1028 4651

Zimmer gesucht ... !

Ab Anfang August werden bei uns wieder viele Anfragen nach Wohnraum einlaufen. Manchmal sind Zimmer Studenten zugesagt, dann aber kurzfristig abgesagt worden. Sie wenden sich an die Sankt Petri Kirche in der Hoffnung auf Hilfe.

Wir haben in den vergangenen Jahren schon häufig helfen können und Kontakte hergestellt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu in der Vergangenheit bereit gewesen sind. Um dies auch weiterhin tun zu können, wäre es toll, wenn sich noch Menschen bei uns melden könnten, **die für einen Übergang ein Zimmer zur Verfügung stellen könnten.**

Schreibt einfach eine mail an das Kirchenbüro (kirchenbuero@sankt-petri.dk), ruft an (33 13 38 33) oder spricht uns nach dem Gottesdienst an. Danke!

Markus Löwe

Basisinformationen

Seit März sind Kirche und Grabkapellen wieder geöffnet!

Seit dem 02.03. sind Kirche und Grabkapellen wieder von Dienstag bis Samstag von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Gruppenführungen

können im Kirchenbüro (Tel. 33 13 38 33) bestellt werden!



So sieht es wieder **seit dem 02. März 2010** aus!

Herzlichen Glückwunsch!



Unser Königlicher Patron, Kjeld Hillingsø mit seiner Frau im Christian-V.-Saal

Herzlichen Glückwunsch lieber Kjeld !

Der königliche Patron der Sankt Petri Kirche und Sankt Petri Schule feierte am 21. April d. J. seinen 75. Geburtstag.

Anlässlich unseres 433. Gemeindegeburtsstages am 24. Februar 2008 durften wir Kjeld G. Hillingsø, Generalleutnant im Ruhestand, als neuen Patron unserer Kirche und Schule willkommen heißen.

Die Institution eines königlichen Patrons geht auf das Jahr 1616 zurück. Vor dem Hintergrund des seinerzeit steigenden Einflusses der von den Regenten nach Dänemark angeworbenen und mit besonderen Privilegien versehenen Bürgern aller sozialen Schichten, hielt König CHRISTIAN IV. es für angezeigt, die Position eines Bindegliedes zwischen ihm und der Gemeinde zu schaffen. Und bis heute versteht sich die Position des königlichen Patrons als Kontakt zwischen dem dänischen Königshaus, der Sankt Petri Kirche und Schule.

Seit Kjeld Hillingsøs Patronat haben sowohl Kirche als auch Schule seine Mithilfe und seinen Rat bei Fragen, die über die tägliche Routine hinausgehen, in Anspruch nehmen dürfen.

Es ist ein Privileg, eine Persönlichkeit wie Kjeld Hillingsø in unserer Mitte zu haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit.

*Dieter H.J. Eggers
Vorsitzender des Kirchenrates*

Dieter's Corner



Viele hören die christliche Botschaft - aber sie verstehen nicht, was gemeint ist.

Daran dachte ich kürzlich, als ich eine Aussage eines dänischen Pfarrers in einer Tageszeitung las :

„Kirkens gudstjeneste er slowmotion når det er smukkeste. Man kan tage det med på en masse områder af sit liv – undtagen på arbejdspladsen, der bliver man fyret, hvis man tager kirkens tempo”.

Ein bemerkenswerter Vergleich. Und das von einem Pfarrer.

Der erste Satz ist wiedererkennbar und in Ordnung. Aber warum der Bezug zum Arbeitsleben ?

Man hat festgestellt, dass die Menge an Informationen, mit der wir heute im Laufe von 2 Monaten konfrontiert werden, der Informationsmenge entspricht,



- Folge 14

die wir in alten Tagen im Laufe eines ganzen Lebens aufgenommen haben.

Da wäre es wohl angebracht, ab und zu auch am Arbeitsplatz die heute übliche Hektik vorübergehend zu vergessen und an etwas ganz anderes zu denken. Kurz abschalten also.

Eine „innere Läuterung“ wäre ein Weg zu entspannterer und konstruktiver Weiterarbeit. Diese Art von slowmotion kann auch im Berufsleben nützlich sein und helfen, Mauern in den Köpfen abzubauen.

Geben doch die Unternehmen heute Unsummen für Corporate Gouvernance, Team Building und ähnliche Bemühungen aus, um die Arbeitskraft ihrer gestressten Mitarbeiter zu bewahren - wie wär's denn mal mit dem oben genannten ?

Aber es gehört bekanntlich Mut dazu, den Steinen zu predigen, die einem gelegentlich um die Ohren fliegen können

...

*Dieter H.J. Eggers
Vorsitzender des Kirchenrates*

Jan Janssen, Hans Munk Hansen und Erik Thorud boten im März drei besondere Führungen nach den Sonntagsgottesdiensten an. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Drei!

Weltgebetstag der Frauen

Ökumenisch, fröhlich, informativ - das war der Weltgebetstagesdienst aus Kamerun am 05. Februar. Wie immer ein besonderes Erlebnis! Herzlichen Dank an den ökumenischen Vorbereitungskreis!



3 Rundführungen im März



Wenn Weihnachtsgrüße im März ankommen ...

Ein Bericht über das Patenkind unserer Gemeinde, welches wir am längsten über die Hilfsorganisation "Verdens Børn" unterstützen!



Catherine Esther Hanne

... hat das nicht nur mit einer für uns ungewohnten Infrastruktur zu tun. Dies beleuchtet auch die Lebensverhältnisse von Millionen von Menschen in der Dritten Welt. Die Weihnachtsgrüße im März kamen von unserem ersten (seit 2004) und auch ältestem Patenkind V. Catherine Esther Hanne. Sie lebt in einem Kinderheim für Tamilen in Südindien und ist gerade 17 Jahre alt geworden. In ihrem Weihnachtsbrief berichtet sie über die Regenzeit, in der die Flüsse und Seen überflutet sowie Straßen, Felder und Hütten beschädigt werden.

Das Kinderheim liegt in den Kalrayan-Bergen, und die Kinder sind in Sicherheit, jedoch von der Umwelt abgeschnitten. Es wird von der Arcot Lutheran Church betrieben. Etwa 350 Kinder leben dort, und „unsere“ Organisation „Verdens Børn – International Børnehjælp“ unterstützt 79 davon durch Patenschaften. Neben dem Kinderheim gibt es dort zwei Schultypen: eine für die 5- 12-jährigen Kinder sowie eine „Secondary School“ für 12 – 18 Jahre alte Jugendliche. Die dänische Betreuerin dieser Patenschaften meint, dass dort der beste Unterricht erteilt werde, den sie jemals in Indien erlebt habe.

Catherine geht in die 12. Klasse und wird in diesem Frühjahr ein staatlich kontrolliertes Examen ablegen. Sie beschreibt auch die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest (also 2009), auf das sich die Kinder besonders freuen. Krippenspiele werden aufgeführt, aber am meisten

freuen sie sich auf die Geschenke: neue Kleidung, neue Uniformen, besonders gutes Essen und Süßigkeiten.

Obwohl die Kinder Hindus sind, legt man im Heim Wert auf tägliche Gebete und biblische Geschichten. Man feiert ja auch Weihnachten. Sonntagsgottesdienste sind ebenfalls selbstverständlich. Der Hinduismus ist eine sehr tolerante Religion mit vielen verschiedenen Göttern. Deshalb betrachten die Kinder Jesus als Gott wie einen aus der Reihe ihrer anderen Götter. Dazu kommt auch, dass die Arcot Lutheran Church sie anscheinend nicht besonders dazu drängt, Christen zu werden.

Ihre guten Wünsche für uns schließt Catherine ab mit: „I pray for you in my daily prayers. Kindly pray for my studies and future. Thank you for your help and prayers.“

Horst Kraft



Wir begrüßen unsere 51 neuen Mitglieder!

Familie Dr. Morten, Louise und Otto Salomo, Pia Elizabeth Brown, Lasse Due, Nicole Due, Karin Stabell, Familie Maren, Michael und Marlene Erhardt, Karen und Jonathan Arthur Hojer Bangert, Philip Jörg Harald Freiherr von und zu Hessberg, Bodil Rosenbeck, Lone Jeppesen und Stine und Linn Ostrowicz, Alexandra Baer und Philip und Robert Sejer Andersen, Lisbeth Nielsen, Robert Kaufmann und Ida Kjær Christensen, Ulrike Blechschmidt und Martin Neubert, Familie Juergen, Elisabeth und Flemming Erdmann, Inge und Gitte Krüll-Ladefoged, Marc Cromme, Familie Andreas und Raphael Altenburger und Ruth Hendus-Altenburger, Finn, Beyer Paulsen, Familie Jascha, Sophia Eleonore, Amélie Sophia und Clara Eleonore Vejlgard, Anne Glew, Eva Sander Hansen und Lisa Sander Suhl, Familie Helge, Sophia und Charlotte Albrechtsen und Alexandra Kapassakalis, Familie Alexander, Barbara, Alina und Barja Florinski, Kirsten Hjort Blume und Jens Kristian Jensen und Anna Blume, Familie Jürgen Sacht und Ulrike und Karl Wand,

Werden auch Sie Mitglied der Sankt Petri Kirche!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Claudia Papenroth
im Kirchenbüro oder Pastor Markus Löwe!

Infos auch unter www.sankt-petri.dk

Konfirmation 2010



auf dem Weg nach Berlin und Wittenberg

**Am 23. Mai wurden in der
Sankt Petri Kirche konfirmiert:**

Lukas Asmuss

Laurens Henze Bojesen

Emil Thomas Christoffersen

Jasmin Christoffersen

Pernille Marie Dalgaard

Jonathan Krieger

Gitte Krüll-Ladefoged

Mathias Lind Lyngskjold

Hannah Müller Jørgensen

Andreas Egon Christov Møller

Cornelis Schwenk

Michael Erik Vesterli

Lea Maximiliane Heining

Rebekka Run Mitra

**... habe ich meinen Mitgliedsbeitrag
2010 schon überwiesen?**

Wer im Zweifel sein sollte, darf gerne
im Kirchenbüro bei Claudia oder bei
Markus nachfragen.

Und hier die Kontoverbindungen:

Dänemark

Danske Bank, Reg. Nr. 4865,

Konto: 640 12 79

Deutschland

EDG Kiel BLZ 210 602 37

Konto 122 513



*Petri-Konfirmanden am Grab Martin Luthers
in der Schlosskirche in Wittenberg*

Das 999. und 1000. Mitglied der Sankt Petri Kirche!

Wer ist das eigentlich?

Wir haben deshalb Ulrike Blechschmidt und Martin Neubert ein paar Fragen gestellt!



Liebe Ulrike, lieber Martin,

Was hat Euch nach Dänemark geführt und was schätzt Ihr hier besonders?

Ulrike verbindet eine Langzeitliebe mit Dänemark, die 16 Jahre zurück geht und mit alljährlichen Sommerjobs im Diakonissestiftelsen begann. Tiefe Freundschaften haben sich daraus ergeben, die bis heute tragen. Als die Wahl für ein Aufbaustudium anstand, kam als Wunschkandidat nur die Handelshochschule in Kopenhagen in Frage. Nach dem Studium bot sich die Möglichkeit für eine Anstellung bei Novo Nordisk – ein Job und eine Firma, für die Ulrike nach mehr als 5 Jahren noch immer mit Begeisterung tätig ist.

Martin ist seit frühester Jugend großer Olsenbandenfan. Der Dänemarkvirus und die gemeinsamen Freunde haben auch ihn in den letzten Jahren gepackt. Nach mehrjährigem Aufenthalt in London ist er dann Ulrike nach Kopenhagen gefolgt.

Was wir besonders an Dänemark und den Dänen schätzen? Die dänische Bescheidenheit, Offenheit und Lebenszufriedenheit. Ihre Liebe zur Kunst, zu gutem Essen und zum Leben. Ihre Wertschätzung und Priorisierung von Familie und mitmenschlichen Beziehungen, die sich auch in den guten Lebensbedingungen widerspiegelt.

Und wir lieben das Meer, den Wind und das Licht und sind am Wochenende häufig an der Küste in Nähe von Fischbuden zu finden.

Als Sankt Petri Kirche freuen wir uns natürlich sehr, dass wir Euch als Mitglieder 999 und 1000 der Sankt Petri Kirche begrüßen dürfen! Wie seid Ihr eigentlich auf uns aufmerksam geworden?

Hauptsächlich über die Bekannte eines Freundes welche für einige Jahre lang Lehrerin an der St. Petri Schule war. Sie hat uns mit Ihrer Begeisterung neugierig gemacht. Zudem tauchte St. Petri immer wieder auf, wenn wir zufällig in unserem Lebens- und Berufsalltag auf andere Deutsche stießen. Und dann haben wir halt mal vorbei geschaut.

Ihr wollt am 26. Juni bei uns in Petri kirchlich getraut werden. Was bedeutet dieser Schritt für Euch?

Nach mehrjähriger Beziehung, vier Großstädten und ungezählten Flügen zwischen England, Deutschland und Kopenhagen, sind wir vor zwei Jahren hier in unserem Hafen angekommen. Wir fühlen uns rundum wohl. Und mit St. Petri hoffen wir nun auch eine geistliche Heimat gefunden zu haben. Unseren gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Schutz und Segen zu stellen ist für uns ein lang erwünschter, froher Schritt, den wir gerne hier in unserer neuen Heimat gemeinsam mit unseren Familien begehen wollen.

Und was erwartet Ihr von Eurer Gemeinde?

Von unserer Gemeinde erwarten wir Offenheit und menschliche Nähe, neue Kontakte und Gemeinschaftspflege, Lebenswegweisung und gute Seelsorge. Wir sind gespannt die Gemeinde, ihre Mitglieder und die Angebote kennen zu lernen. Und wir lieben Geschichte und Musik und hoffen von beidem auch in Sankt Petri viel zu finden.



Bang + Regnarsen

KØBENHAVN · BERLIN · HAMBURG

Dansk-tyske forhold - det er vores speciale

Bang + Regnarsen er det største dansk-tyske advokatfirma med kontorer i København, Berlin og Hamburg. Firmaet blev etableret i 1957.

www.br-law.com

Kontakt advokat og Rechtsanwalt Stefan Reinel.

København

Store Kongensgade 49
DK-1022 København K
Tlf. +45 33 70 60 00
Fax +45 33 12 24 24
sr@br-law.com

Berlin

Kurfürstendamm 186
D-10707 Berlin
Tlf. +49 30 88 71 95 20
Fax +49 30 88 71 95 252
stk@br-law.de

Hamburg

Alter Fischmarkt 11
D-20457 Hamburg
Tlf. +49 40 30 10 070
Fax +49 40 32 69 30
sbn@br-law.de




**KLASSISK
HOMØOPATI**

KIRSTEN STEINIG
KLASSISK HOMØOPAT
OG HEILPRAKTIKER

STEFANSGADE 48, 2.TH.
DK - 2200 KØBENHAVN N
TLF: 3833 9880

HOMEOPATI@STEINIG.DK WWW.STEINIG.DK

KinderGottesdienst



Ein Teil des Kindergottesdienst-Teams

**Die nächsten Kinder-
und Familiengottesdienste:
jeweils um 11 Uhr:**

22. August

12. September

06. November

**Kinderkirchentag
mit Familiengottesdienst am 07.11.**

05. Dezember

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DANEMARK



*Probieren Sie
uns aus!*

...auf Papier oder als e-paper
www-nordschleswiger.dk

**1 Monat
kostenlos und
unverbindlich!**
*(außerhalb Dänemarks/Deutsch-
lands Zustellgebühren)*

Telefon: + 45 74 62 38 80
Fax: + 45 74 63 26 56
www.nordschleswiger.dk



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich **jeden 3. Donnerstag um 15 Uhr** im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde.

Wenn Sie Interesse für die eine oder andere Veranstaltung haben, dann kommen Sie doch auch!

In den Sommermonaten Juni, Juli und August treffen wir uns wie folgt um 15 Uhr zu Kaffeenachmittagen und bei gutem Wetter einem Spaziergang.

17. Juni 2010

Cassiopeia, Gl. Kongevej

15. Juli 2010

Sophienholm, Nybrovej, Lyngby

19. August 2010

Dragør – Endhaltestelle von Bus 350

16. September, 15 Uhr

nach dem Sommer wieder im Bugenhagensaal.

Wir sehen aus der ZDF-Dokumentation „Die Deutschen“ den 1. Teil „Otto und das Reich“

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Vortrag von Wulf Wätjen im Christian-V.-Saal:

„Dansk-tysk sameksistens omkring Skt. Petri i det 17. til det 19. århundrede“

Har du lyst til at være med? Så kom, vi taler både dansk og tysk og det ville glæde os at hilse på dig.

Kontakt:

gemeindeverein@yahoo.com



Der Gemeindeverein bei der Weihnachtsfeier im Bugenhagensaal

So erreichen Sie uns ...

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Claudia Papenroth

*die Schwangerschaftsvertretung
für Marie Louise Blankemeyer*

Kirchenbüro

Larslejsstræde 11, kld.

1451 København K

Stefan W. Jensen

Kirchendiener

Tel.: 33 93 38 72

Uta Kuhlmann-Warning

Zwischenpraktikantin (Juni 2010)

praktikant@sankt-petri.dk

Mark Baumann

Organist und Kantor

Larslejsstræde 7

Tel.: 33 93 38 74

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Markus Löwe

Hauptpastor

Larslejsstræde 11,1,-5

Tel.: 33 13 38 34

hauptpastor@sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE





Pernille, Emil, Laurens und Kristin wurden in der Osternacht getauft!

Getauft wurden:

28.02.2010

Ilja André Seidl Rosenkrantz

28.03.2010

Kaja Wolff Hauschild

03.04.2010

Emil Thomas Christoffersen

Laurens Henze

Kristin Lohse

Pernille Marie Dalgaard

05.04.2010

Iris Højen-Wisskirchen

Marlene Erhardt

18.04.2010

Martha Tofft-Kruse

24.04.2010

Alexander Christian Uck

08.05.2010

Robert Sejer Andersen

Herzliche Glück- und Segenswünsche

... allen Mitgliedern, die in ein neues Lebensjahrzehnt treten
und all denen, die einen höheren Geburtstag feiern!

Juni:

Anna Hildebrandt-Eriksen (01.06.), Herbert Horn (03.06.), Brigitte Wollenweber-Ratzer (05.06.), Eva Hannah Charlotte Hübner (06.06.), Ingeborg Dittrich-Johansen (06.06.), Verner Kristensen (08.06.), Uwe Hänel (11.06.), Nina Rottmann (16.06.), Dr. Jutta Schmitz-Didion (17.06.), Christa Poulsen (22.06.), Paul Færgø Winther (23.06.), Marlene Sanne West (24.06.), Mechthild Grøngaard (26.06.), Lili Dose (26.06.), Anika Siobhan Donaldson (28.06.), Gerda Jensen (29.06.)

Juli:

Maria Müller (01.07.), Irmgard Meyer (02.07.), Christel Elfriede Varming (04.07.), Peter Wrede (09.07.), Livija Klans-Kovalevskis (12.07.), Jette von Holst-Pedersen (13.07.), Karin Aue Elbek (14.07.), Claus Henrik Valentiner (16.07.), Margot Beate Zirpel (17.07.), Elisabeth Lohfert (17.07.), Kurt Bruhn (22.07.), Hannelore Bojsen (23.07.), Caroline Merkel (27.07.), Benedikt Zahn (30.07.)

August:

Livia van der Leeden (02.08.), Helga Kohl (02.08.), Manfred Heberlein (04.08.), Trude-Maria Petersen (05.08.), Konrad Floryian (07.08.), René Mogens Christoffersen (08.08.), Henriette Steiner (11.08.), Rosemarie Hoffmann (11.08.), Chantal Schlumberger (18.08.), Thomas Weiss (18.08.), Jutta Gertrud Frandsen (19.08.), Jutta Gram (19.08.), Uwe Arthura Joost (19.08.), Antonia Marie Walz (28.08.), Niklas Benjamin Seidel (29.08.), Finn Svendsen (29.08.), Knut Meyer (29.08.)



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss **Kirchenkaffee** im Christian-V.-Saal

Pastor/Organist

Juni					
13.06.	2. So. n. Trinitatis	Musikgottesdienst mit Kindergottesdienst und Taufe zum Sommerfest (s. S. 21+23)	Löwe/Baumann		
20.06.	3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe	Löwe/Baumann		
27.06.	4. So. n. Trinitatis	Musikgottesdienst (s. S. 23) mit Taufe und Abendmahl	Löwe/Baumann		
Juli					
04.07.	5. So. n. Trinitatis	<i>Gottesdienst</i>			?/Garnæs
11.07.	6. So. n. Trinitatis	<i>Gottesdienst</i>			Bargheer/Garnæs
18.07.	7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst			Bargheer/Baumann
25.07.	8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst			Brandes/Baumann
August					
01.08.	09. So. n. Trinitatis	Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche mit Grillen im Kräutergarten			Bargheer/Löwe Baumann
08.08.	10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Taufen			Löwe/ Baumann
15.08.	11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst			Brandes/Baumann
22.08.	12 So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Kindergottesdienst			Löwe/Baumann
29.08.	13. So. n. Trinitatis	Musikgottesdienst VII (s. S. 24) mit Aufnahme der neuen Konfirmanden			Löwe/Baumann
September					
05.09.	14. So. n. Trinitatis	Gottesdienst			Brandes/?
12.09.	15. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Kindergottesdienst			Löwe/Baumann
19.09.	16. So. n. Trinitatis	Musikgottesdienst VIII (s. S. 24)			Löwe/Baumann

Wichtig! Sommerkirche!

Die Gottesdienste am 04.07. und 11.07. finden in der reformierten Gemeinde **um 10 Uhr** statt!

Sie finden die reformierte Kirche in der Gothersgade 111!